

Unterstützen Sie uns

Liebe Betroffene,

die noch Abseits stehen, schöpfen Sie neuen Lebensmut durch Begegnungen und Gespräche mit anderen Kehlkopfflosen, denn ein Leben ohne Kehlkopf ist lebenswert und macht auch Freude.

Sie werden gebraucht,

denken Sie bei der Schwere der Krankheit daran, dass Sie ihrer Familie und Freunden erhalten bleiben und Sie für sie sorgen können. Ihr Rat, Ihre Erfahrung und Ihre Hilfe wird auch in Zukunft gebraucht.

Werden Sie Mitglied des Verbandes,

die regelmäßigen Treffen und Seminare bieten Ihnen in der Gemeinschaft vielseitige Informationen und einen regen und nutzbringenden Erfahrungsaustausch.

Werte Mitbürger/-innen,

haben Sie Interesse an der Arbeit und dem Leben in der SHG, so kommen Sie ungezwungen zu unserem Treff, vielleicht werden auch Sie Mitglied.

Unser Bezirksverband,

verstet sich als zentrale Anlaufstelle von Betroffenen, von Angehörigen und Freunden.

Kontakte

**Bezirksverband
der Kehlkopfflosen und Kehlkopffoperierten
Riesa - Meißen e.V.**

Ihre Ansprechpartner:

Christian Leschik
Alleestraße 106 d
01591 Riesa
☎ 03525 / 893506

Selbsthilfegruppe

Riesa und Umgebung

Heinz Decke
Friedrich-Ebert-Straße 9
01612 Nünchritz
☎ 035265 / 64220

Oschatz und Umgebung

Kerstin Bernhardt
Thomas-Müntzer-Straße 3
Oschatz OT Lonnewitz
☎ 03435 / 988147

**Ohne Spenden und Unterstützungen wäre eine
engagierte Arbeit nicht möglich.**

**Möchten Sie uns
einfach helfen oder unterstützen?**

Unser Spendenkonto lautet:

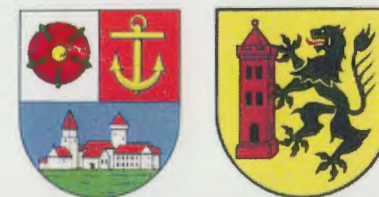
**Bezirksverband
der Kehlkopfflosen und Kehlkopffoperierten
Riesa - Meißen e.V.**

Sparkasse Meißen

BIC: SOLADES1MEI
IBAN: DE70 8505 5000 30540017 24



**Bezirksverband
der Kehlkopfflosen
und Kehlkopffoperierten
Riesa-Meißen e.V.**



mit den Selbsthilfegruppen
der Kehlkopfflosen
und Kehlkopffoperierten
Riesa und Umgebung
Oschatz und Umgebung

Unser Bezirksverband

Ihr Partner für alle Kehlkopflösen, Kehlkopfoperierten Halsatmer sowie alle an Rachen- und Kehlkopfkrebs Erkrankten und ihren Angehörigen

Wir sind ein Selbsthilfeverein, welcher Menschen vereinigt, die durch eine Rachen- oder Kehlkopfoperation ihre natürliche Sprache verloren haben.

Wir möchten den Betroffenen und deren Familien vor, während und nach einer Operation mit unseren Erfahrungen in Aufklärungsgesprächen zur Seite stehen.

Wir beraten Erkrankte und vermitteln Kontakte für Betroffene zu ihren regionalen Vereinen - Selbsthilfegruppen sowie zu Ärzten, Logopäden und Physiotherapeuten.

Wir möchten den Betroffenen, deren Angehörigen Freunden, Nachbarn und Kollegen zeigen, dass das Alltagsleben in der Familie, im Beruf und Freizeit auch ohne Kehlkopf lebenswert ist.



Was wird bei uns gemacht

Unsere langjährigen erfahrenen Klinik- und Patientenbetreuer Herr Adolf und Frau Monika Erdmann, beraten Betroffene in vertrauensvollen Gesprächen über Besonderheiten der Kehlkopfentfernung sowie die Folgen und Möglichkeiten für das weitere Leben nach diesen schweren operativen Eingriff.

Der Betroffene steht nach der OP vor einer Vielzahl von Fragen und Problemen. Die Gruppe gibt den Betroffenen Hilfe, Hinweise bzgl. Hygiene, Hilfsmittel, bei Rentenfragen, Anschlussheilbehandlungen, Beantragung vom Schwerbehindertenausweis, dem Merkzeichen "RF" und "G", etc...

Wir führen jeden Monat - 2. Donnerstag, Seminare, Treffs, Veranstaltungen zur Information und zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch durch. Der Sport, die Geselligkeit und Ausfahrten liegen mit im Programm.

Wir gestalten eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, um die Bevölkerung auf die Bedürfnisse und Anliegen von Personen mit Kopf-Hals-Tumoren hinzuweisen und sie für eine Gemeinschaft mit Betroffenen zu gewinnen.



Stark macht die Gemeinsamkeit!

Durch unsere gemeinsamen und vielfältigen Aktivitäten lernen die Betroffenen und ihre Angehörigen, dass Sie mit dieser Erkrankung nicht allein sind.

Durch gute Information und Solidarität bauen wir unser Gruppenleben und das

"Füreinander zum Miteinander"

gemeinsam auf.



Durch unsere Arbeit wird die potentielle Isolation der Betroffenen verhindert und stärkt ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl.

Wir kooperieren, zum Wohle aller Betroffenen, mit öffentlichen, privaten und wissenschaftlichen Organisationen mit ähnlichen Zielsetzungen.